

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Strohwitwer sollten nicht heizen  
**Autor:** Wälti [Faccini, Walter]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wenn die Bise bläst

Der Ostwind fegt mit rauhen Grüßen,  
Der feuchte Schnee klebt an den Füßen,  
Und hie und da dringt er gemein  
Selbst durch das Sohlenleder ein.

Von dort geht er im Drang nach Geltung  
Leibaufwärts und wird zur Erkältung.  
Du merkst das, wenn die Nase niest  
Und ihre Oeffnung überfließt.

Geschmückt mit nichtmondäner Röte  
Wird sie allmählich zur Trompete,  
Der Welt verkündend laut das Weh,  
Das ihr erzeugt der nasse Schnee.

Du wirst auch diesen Kummer lupfen.  
Was in der Wirrnis und dem Leid  
Der Zeit bedeutet schon ein Schnupfen?  
Er ist nur eine Kleinigkeit! R. N.

## Bernisches Deutsch im Jahre 1945

Eine ganze Anzahl städtische Auto-  
busse trägt ein Täfelchen mit folgender  
Aufschrift:

«Wer nach beendigter Billetausgabe  
ohne gültigen Fahrausweis betroffen  
wird, verfällt einer Straftaxe von 50 cts.»

(Klar, ein Beamter weiss eben alles!) R.

## Im Kino

Mein Freund und ich sitzen im Kino.  
Da will es ein böser Zufall, daß ein  
Fräulein mit einem großen Hut gerade  
vor meinen Freund zu sitzen kommt und  
ihm die Sicht verdeckt. Mein Freund  
bemüht sich anfänglich, Haltung zu be-  
wahren, in der leisen Hoffnung, das  
Fräulein werde vielleicht so vernünftig  
sein und den Hut ablegen. Aber nein,  
so vernünftig ist das Fräulein nicht. Da  
neigt sich mein Freund vornüber und  
flüstert der Holden ins Ohr: «Sie, Fräu-  
lein, i wett, Sie wärid e Herr!»

Das Fräulein: «Worum?»

Mein Freund: «Wil Sie dä de Huet  
abnähmid.»

Und siehe da, das Fräulein versteht  
den Wink. fis

## Aus dem Ueberduden

Klavier	=	Tastrührbrett
Bonbon	=	Leckel
Schokolade	=	Wonnekleister
Zigarette	=	Rauchdrehwürstchen
Cinematograph	=	Lichtbildandiewandwerf- kasten
Mayonnaise	=	Oeleiertunke
Reichsbank	=	Devisengedenkstäfte
Photoapparat	=	Strahlenfalle

H. P.



Strohwitwer sollten nicht heizen

## Mutter und Sohn

Mutter (fragt den Tramkondukteur):  
«Mues i nach em Krematorium um-  
schtiege?»

Kondukteur: «Ja, is Nummere drü!»  
Mutter: «Ebe ja, i has gwüßt, drum  
han i gfraget!»

Sohn: «Mueetti, wänn chunnt de Vati  
us em Diensch?»

Mutter: «Frög doch nüd immer Sache,  
wo d' genau weischt!»

Sohn: «Aber Mueetti, Du häschd doch  
grad jetzt de Kundi...»

Mutter: «Schwig, das ischt tänk öp-  
pis anders, oder?» F. O.

## Super-Logik im Tram

Einem ältern Mannli, das sich im  
Limmat-Athen nicht so sehr auszuken-  
nen scheint, wird vom Kondukteur beim  
Billettlösen bekannt gemacht, er hätte  
am Stauffacher sein Tram Nr. 2 zu wech-  
seln und in Tram Nr. 14 einzusteigen.  
Auf die schüchterne Rückfrage, ob wohl  
gleich Tramanschluß vorhanden sei, er-  
hält er die Antwort: «Eis Tram chunnt  
amigs vor eus und eis nachhär.»

Unser Mannli war von diesem Be-  
scheid und dieser Logik so perplex,  
daß es selbstverständlicherweise nichts  
mehr zu fragen wagte. E. V.

Vor jedem guten Essen!

**DIABLERETS**

General-Agentur René Le Blanc  
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

**Konferenzen**  
Zusammenkünfte, Bankette vorteilhaft  
in der zentralen  
**Braustube Hürlimann**  
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

*St. Moritz*

**Engadiner Kulm**  
Für ideale Winterferien  
Schreiben Sie an Anton R. Badrutt, Telefon 930